

„Cash oder Crash“

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind nicht nur die Gruppe von Konsumenten, die für viele Jahrzehnte maßgeblich das deutsche Bruttoinlandprodukt bestimmen werden. Sie sind auch heute schon umworbene Zielgruppe vieler Anbieter von Dienstleistungen und Konsumgütern. Tatsächlich sind es die Kinder und Jugendlichen, die mit ihren Wünschen und Vorstellungen auch ganz erheblich das Konsumverhalten ihrer Eltern mit beeinflussen. Sie sind jedoch nicht, wie manche Vorurteile vermuten lassen, in ihrem Konsumverhalten nur unkritisch und anspruchsvoll, sondern setzen sich immer mehr mit dem Thema Konsumverhalten und Schuldenfalle kritisch und selbstbewusst auseinander.

Deutlich wurde dies während eines Niebüller Schülerprojekts unter dem Titel „Wir sind doch nicht blöd!“ im Rahmen eines Gesprächs zwischen Schülern und Bankkaufleuten ortsansässiger Kreditinstitute.

Im Rahmen des Gesprächs der Schüler aus den neunten und 10. Schuljahren wurden interessante Aussagen deutlich. Nicht - wie vielfach angenommen - die so genannten Handyschulden bedrücken die Jugendlichen. Sie nutzen inzwischen überwiegend „Pre-Payed-Cards“ und gehen durchaus sorgsam mit ihrem Guthaben um. Schwieriger sei es da schon, sich beim Kauf von Bekleidung im Zaum zu halten, meinte eine der Schülerinnen.

Carsten-Roloff Johannsen von der VR-Bank und Dirk Sönksen von der NOSPA zeigten sich überrascht

über die vielschichtigen Fragen der Jugendlichen, die von Fragen nach Überziehungskrediten bis zur Bankensicherheit reichten. „Unsere Veranstaltung als offener Dialog zwischen jungen Menschen und Anbietern von Dienstleistungen soll eine Möglichkeit bieten, Finanzwissen zu verbessern, um später nicht in Schuldenfallen zu tappen“, so Julia Marake vom Niebüller Beratungs- und Behandlungszentrum (BBZ), Diplom-Psychologin und Projektleiterin des BBZ-Schuldenpräventionsprojekts „Cash oder Crash“. Neben vielen interessanten Fragen und Aussagen der Jugendlichen zu ihrem täglichen Konsumverhalten gab es noch einen kleinen Grund zum Feiern. Das junge Paar Kevin Freutel und Mirjam Knuth mit ihrem sieben Monate alten Sohn Benni erhielt 25 Euro als ersten Preis eines Geschicklichkeitsspiels des BBZ an-



Strahlende Gewinner: Kevin Freutel, Benni und Mirjam Knuth erhielten 25 Euro und T-Shirts von Julia Marake (v.re.n.li.).

Foto: Thoms

lässlich des Lecker Tummel und Bummel. Kevin Freutel hatte dort aus 25(!) Holzquadern den - sinnbildlich - höchsten Schulden-turm gebaut. (jut)

DIE WOCHE

Ihr Ansprechpartner für

Telefon: 0 46 61 / 96 97-14

Telefax: 0 46 61 / 96 97-24

Mobil: 01 60 / 6 75 32 11

matthias.fichtner@diewochenscha